

Gutachten Nr.: 374-1449-97-FBKA
Antragsteller: MICRON SYSTEMS, D-90765 Forth-Sack
Funktionstyp: 6 K

Blatt 1

Nachtrag 01 zum
Teilgutachten

Nr.: 374-1449-97-FBKA

Antragsteller: MICRON SYSTEMS
Boxdorfer Str. 13
D-90765 Forth-Sack

Art der Umrüstung: Austauschbremsanlage bestehend aus
- Bremsattel mit Belägen und gegebenenfalls
zugehörigen Bremsatteladaptern
- ww mit Austauschhaupteinschleifzylinder

Typ: 6 K

Ausführungen: Lochabstand der Befestigung 60 mm
Lochabstand der Befestigung 40 mm

Nach § 19 (3) StVZO ist die Abnahme des Umbausatzes der Bremsanlage am Fahrzeug unverzüglich durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder durch einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder Angestellten einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation durchzuführen und auf dem Teilgutachten bestätigen zu lassen.

Die in den Anlagen aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach erfolgter Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das vorliegende Teilgutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich durch die o. a. Umrüstung berührte Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Der Antragsteller verfügt über ein zertifiziertes Qualitätssicherungssystem
(Zertifizierer: TÜV Automotive GmbH, Zertifikat Nr.: 9804-9558-001)

Dieses Teilgutachten umfasst die Blätter 1 bis 3, sowie den Anlagen 4.1 bis 4.4.

 **MICRON**
SYSTEMS GmbH
Postfach 1729 • 90707 Forth
Boxdorfer Str. 13 • 90765 Forth-Sack
Tel. 0911/9 36 74 11 • Fax 0911/9 36 74 34

Stempel, Datum, Unterschrift des Antragstellers. Dieses Teilgutachten ist nur für den Antragsteller und Unterschrift des Antragstellers verwendet zu werden.
Akkreditiert unter DAR-Registrierungsnummer KBA-P-0001-95
von der Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes, Bundesrepublik Deutschland

Gutachten Nr.: 374-1449-97-FBKA
Antragsteller: MICRON SYSTEMS, D-90765 Forth-Sack
Funktionstyp: 6 K

Blatt 2

1. Prüfung und Beurteilung

Die unter Punkt C der Anlage 4.1 beschriebenen Teile der Bremsanlage für die Fahrzeuge aus Punkt A der Anlage 4.1 wurden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

a) mechanische Festigkeit:

Die Bremsanteile wurden nach den Prüfanforderungen für Bremsanlagen und deren Einzelteile gemäß der 71/320/EWG geprüft.

b) Fahrversuch:

Die Fahrzeuge wurden hinsichtlich ihres Bremsverhaltens geprüft nach den Anforderungen § 41 StVZO.

c) Anbau an der Vorderachse:

- Der Anzahl der Originalbremsattel entsprechend ein oder zwei 6-Kolben-Austauschbremsattel mit den dazugehörigen Bremsbelägen und den gegebenenfalls benötigten Adaptern.
- Der Originalhaupteinschleifzylinder ww der Austauschhaupteinschleifzylinder Ø 9,1" bzw. 14 mm
- Die Freigängigkeit zu allen sich bewegendenden Teilen und die Zugänglichkeit zur Verschleißkontrolle und der Belagwechsel wurde ebenfalls begutachtet.

2. Hinweise

2.1. Für den Kraftfahrzeugsachverständigen

a) Bei folgenden zusätzlich geänderten Teilen am Fahrzeug ist eine Abnahme gemäß § 21 StVZO erforderlich:

- Räder/Bereifung
- Änderung an der Vorderradführung
- Änderung des zulässigen Gesamtgewichtes
- Anbringung eines Bewagens

b) Hinweise der Anlage 1 Punkt E sind zu beachten!

Akkreditiert unter DAR-Registrierungsnummer KBA-P-0001-95
von der Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes, Bundesrepublik Deutschland

Gutachten Nr.: 374-1449-97-FBKA
Antragsteller: MICRON SYSTEMS, D-90765 Forth-Sack
Funktionstyp: 6 K

Anlage 4.1
Blatt 2

B) Angaben zum Fahrzeugbrief:

Bei Kraftwagen mit einer Bremscheibe (Achse 1)

zu Ziffer 33 mit 5 Kolben-Austauschbremsattel, der Ausführung 40 ggf. 60 (siehe A) ggf. mit Adapter (siehe A) an Achse 1, Kennz. Emblem 'Micron Power', mit Austauschhaupteinschleifzylinder Kennz. Emblem 'Micron Power' (siehe E); ohne Beschränkungen, Auflage: nur mit Bremsbelag Kennz. TT 2172 HH ***

Bei Kraftwagen mit zwei Bremscheiben (Achse 1)

zu Ziffer 33 mit zwei 6-Kolben-Austauschbremsattel, Ausführung 40 ggf. 60 (siehe A) ggf. mit Adapter (siehe A) an Achse 1, Kennz. Emblem 'Micron Power', mit Austauschhaupteinschleifzylinder Kennz. Emblem 'Micron Power' (siehe E); ohne Beschränkungen, Auflage: nur mit Bremsbelag Kennz. TT 2172 HH ***

C) Technische Angaben zur Bremsanrüstung:

- Beschreibung:
- Der Anzahl im Originalzustand entsprechend werden die Bremsattel an Achse 1 durch Austauschbremsattel der Ausführung 40 bzw. 60 (Kennz. Emblem 'Micron Power') und den Bremsbelägen (Kennz. TT 2172 HH) ersetzt.
 - Die Befestigung erfolgt an Originalbefestigungspunkten ggf. durch Adapter, Kennz. Emblem 'Micron Power' (siehe A).
 - Es kann der Austauschhaupteinschleifzylinder (Kennz. Emblem 'Micron Power') verwendet werden (siehe E).

D) Geänderte Fahrzeugteile (Achse 1)

- Bremsattel Typ 6 K mit zugehörigen Bremsbelägen und gegebenenfalls Bremsatteladapter (siehe A) ww mit Austauschhaupteinschleifzylinder Ø 9,1" bzw. 14mm

Akkreditiert unter DAR-Registrierungsnummer KBA-P-0001-95
von der Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes, Bundesrepublik Deutschland

Gutachten Nr.: 374-1449-97-FBKA
Antragsteller: MICRON SYSTEMS, D-90765 Forth-Sack
Funktionstyp: 6 K

Blatt 3

2. Hinweise (Fortsetzung)

2.2. Für den Fahrzeughalter

Nach erfolgter Anbauprüfung durch den Kraftfahrzeugsachverständigen erhalten Sie eine Anbaubestätigung. Diese Anbaubestätigung ist am Fahrzeug ständig mitzuführen.

Wenn sich die Zulassungsbefreiung aus einem anderen Grund mit Ihren Fahrzeugpapieren befreit (z.B. An-, Ummeldung, Halterwechsel, etc.) legen Sie bitte zusätzlich die Anbaubestätigung für die Bechtigung der Fahrzeugpapiere vor.

Auf Wunsch können Sie auch anstelle der Anbaubestätigung einen Eintrag in den Fahrzeugbrief nach § 21 StVZO durchführen zu lassen und danach sofort die Änderung der Fahrzeugdaten im Fahrzeugschein bei der Verwaltungsbehörde (Zulassungsstelle) beantragen.

3. Ausnahmen/Abweichungen von der StVZO: keine

4. Anlagen

- 4.1. Fahrzeugspezifischer Verwendungsbereich und technische Daten, Blatt 1-3
- 4.2. Anbaunachweis
- 4.3. Montageanleitung
- 4.4. Zeichnung Bremsanlage, 4 Blätter

Diese Anlagen sind Teil des Gutachtens und werden Fahrzeugbezogen dem Teilgutachten beigelegt.

Akkreditiert unter DAR-Registrierungsnummer KBA-P-0001-95
von der Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes, Bundesrepublik Deutschland

E) Sonstige Hinweise

1. Die Einbaulage der Bremszettel und die korrekte Verlegung der Bremsleitungen ist zu überprüfen.
2. Die Bremsanlage ist auf ihre Funktion zu überprüfen.
3. Die Befestigung ist zu kontrollieren.
4. Bei Originalhauptbremszylinder mit $\varnothing 14$ mm kann dieser durch den Austauschhauptbremszylinder (Kennz. Emblem 'Micron Power') $\varnothing 14$ mm ww $\frac{1}{4}$ " ersetzt werden.
5. Bei Originalhauptbremszylinder mit $\varnothing \frac{1}{4}$ " kann ww der Austauschhauptbremszylinder (Kennz. Emblem 'Micron Power') mit $\varnothing \frac{1}{4}$ " angebracht werden.
6. Es können auch Austauschbremsleitungen mit entsprechendem Gutachten verwendet werden.
7. Der Adaptertyp, die Bremszettelauflösung (siehe A) und der Austauschhauptbremszylinder- \varnothing sofern verbaut sind in die Anbaubestätigung einzutragen.

Dieses Teilegutachten darf nur mit Originalstempel des Antragstellers und Unterschrift sowie mit Angabe der Fahrzeugidentifizierungsnummer des entsprechenden Krafttrades verwendet werden.

Um Fälschungen auszuschließen ist das Teilegutachten nach erfolgter Abnahme durch den Kraftfahrzeugsachverständigen einzuziehen und zu vernichten.

Montageanleitung Nissin-Bremszangen

Bitte überprüfen Sie vor Montagebeginn die folgenden Punkte:

- stimmen Ihr Motorradtyp und Baujahr mit den gelieferten Teilen überein (Zangen und Adapter)
- sind alle Teile Ihres Bremssystems, die Sie weiterverwenden, in gutem Zustand (Scheiben und Leitungen)
- benötigen Sie neue Hohlschrauben oder Bremsleitungen und wie lassen sich diese verlegen

Montage der Zangen und Adapter

Halten Sie die neuen Zangen probeweise ggf. zusammen mit den Adaptern an die Gabel. Stellen Sie fest, ob Ihre Bremsleitungen für den neuen Aufnahmeort die ausreichende Länge aufweisen und entsprechend scheuerfrei verlegt werden können. Falls nicht, fragen Sie Ihren Händler nach entsprechenden Möglichkeiten.

Demontieren Sie die Halteschrauben der Originalzangen und lösen die Hohlschrauben der Bremsleitungen. Die Bremsleitungen in ein bremsflüssigkeitsbeständiges Gefäß hängen, am besten ein Glas, und das Leitungssystem durch Pumpen am Bremshebel entleeren. Bitte bei der gesamten Montage die Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit Bremsflüssigkeit beachten!

Reinigen Sie ggf. die Aufnahmeschrauben und befestigen, falls notwendig, zuerst die Adapterplatten. Daran werden mit den mitgelieferten Schrauben die Bremszettel befestigt. Darauf achten, daß die Beläge nicht verkantet in den Zangen sitzen.

Alle Teile sorgfältig festziehen und das Rad probeweise drehen. Danach die Bremsleitungen wieder montieren bzw. neue Leitungen verlegen. Bremsflüssigkeit nachfüllen (mind. DOT 4) und das Bremssystem nach Herstellerangaben entlüften.

Wenn ein guter Druckpunkt erreicht ist, das Fahrzeug bei gezogener Bremse einige Male ein- und ausfedern lassen. Dabei prüfen, ob die Leitungen (besonders bei eingeschlagenem Lenker) am Fahrzeug scheuern. Nötigenfalls mit Kabelbindern für eine scheuerfreie Verlegung sorgen.

Vorsicht bei der ersten Fahrt! An das neue Bremsverhalten sollten man sich erst langsam gewöhnen. Die neuen Bremsbeläge müssen langsam und vorsichtig eingebremst werden. Vollbremsungen auf den ersten Kilometern führen zum Verglasen der Beläge und einem Nachlassen der Bremswirkung.

Wir wünschen viel Spaß und gute Fahrt!